





# Merleburg und Umgegend

17. April.

## Vom Kreisshausbau

Im am nächsten Jahres mit dem Einzug der kleinen Ritterhöfe zu bestehen. Der Kreisniederungs mit den Mitgliedern der Grundbesitzer in Verhandlungen wegen Übertragung der Grundbesitzer. Wie nun ersehen ist, sind die Verhandlungen jedoch an der Höhe einer Forderung geblieben.

Der Kreisshausbau selbst wird von dem Vorstand dieser Verhandlungen nicht beabsichtigt. Für seinen Umfang sind die Grundbesitzer an Grundbesitzern anzufragen. Am Interesse des Grundbesitzers ist das Schicksal sehr bedeutsam, da die Möglichkeit besteht, die nun entfallende Grundbesitzer und das Streifen der Straße in die neue Straßentrasse zu belegen. Da sich die betreffenden Grundbesitzer jedoch nicht abfinden, werden alle, die zu demselben da nun eine neue Straße annehmen und bei späteren Umbauten ein breiter Streifen als Straßentrasse abgeben werden.

**Prämiierte Lehrlinge.** Bei der Quartalsversammlung der Arbeiter- und Berufsbildungsvereine Merseburg waren folgende Lehrlinge für ihre Leistungen in Anerkennung prämiiert: Egon Schumann, als Beste im 3. Lehrjahre bei Meister (Schumann), Lucia Gönio, als Beste im 2. Lehrjahre bei Meister Müller, Hermann, die Schüler im 1. Lehrjahre bei Meister Müller, die Schüler im 1. Lehrjahre bei Meister Müller, Hermann.

**Wer wird Motor?** Seit dem 1. April ist die Leitung der Wasserleitung in Merseburg in die Hände einer neuernannten Verwaltung übergegangen. Die Leitung der Wasserleitung ist nunmehr in die Hände der Wasserleitung übergegangen. Die Leitung der Wasserleitung ist nunmehr in die Hände der Wasserleitung übergegangen.

**Ein lange Fahrt bei der Motorbootprämiation.** Das Motorboot "Weißes" war am 16. April bei der Motorbootprämiation in Merseburg. Das Motorboot "Weißes" war am 16. April bei der Motorbootprämiation in Merseburg.

**Ein Sandsteinbruch auf dem Bahnhof.** Eine kleine Sandsteinbrüche wurde am 16. April bei der Motorbootprämiation in Merseburg. Eine kleine Sandsteinbrüche wurde am 16. April bei der Motorbootprämiation in Merseburg.

**Schwerer Brand in Merseburg.** Ein schwerer Brand ereignete sich am 16. April bei der Motorbootprämiation in Merseburg. Ein schwerer Brand ereignete sich am 16. April bei der Motorbootprämiation in Merseburg.

## Familie Hannemann

Schwanz in der Familie von Max Heilmann und Otto Schwanz. Eine Nachricht über die Familie von Max Heilmann und Otto Schwanz. Eine Nachricht über die Familie von Max Heilmann und Otto Schwanz.

**Tagung des „Kobentons“.** Nach einem Verlangen trafen am Montag, dem 16. April, die Mitglieder der „Kobentons“ in Merseburg. Nach einem Verlangen trafen am Montag, dem 16. April, die Mitglieder der „Kobentons“ in Merseburg.

# Das neue Volksschulgebäude, vom Westen gesehen. Rechts befindet sich das am 1. April d. J. bezogene erste Wandstück. Mittelbau und hinterer Bungalow sollen bis zum Herbst fertiggestellt sein.

## Vom Sommerfahrplan

**Vermeinte Züge. — Verkürzte Fahrzeiten. — Anschlußverbesserungen.**

Das D-Zugpaar 160/151 Leipzig—Magdeburg—Darmstadt wird nicht, wie bisher, nur im Sommer, sondern ganzjährig gefahren.

Das D-Zugpaar 160/151 Leipzig—Magdeburg—Darmstadt wird nicht, wie bisher, nur im Sommer, sondern ganzjährig gefahren.

**Sonstige wesentliche Änderungen:**

Die D-Züge werden fast durchweg je besonderr, daß sie die vorherige Reisezeit erreichen.

Die D-Züge werden fast durchweg je besonderr, daß sie die vorherige Reisezeit erreichen.

**Tagung des „Kobentons“.**

Nach einem Verlangen trafen am Montag, dem 16. April, die Mitglieder der „Kobentons“ in Merseburg. Nach einem Verlangen trafen am Montag, dem 16. April, die Mitglieder der „Kobentons“ in Merseburg.

**Gelehrte Einbrecherbande.**

Von der Bundeskriminalpolizei Halle wird mitgeteilt:

Im Regimentsbezirk Merseburg, Bereich der 1. Infanterie-Brigade, treten seit längerer Zeit bewährte Einbrecher auf, die insbesondere in die Häuser der Offiziere einbrechen und dort wertvolle Gegenstände stehlen.

# Die Zugangsbege

Eine der wichtigsten Aufgaben ist die Beförderung des Anmarsches neuerer Volksschule. Gegenwärtig ist nur der Weg über die Friedrichstraße möglich, die sich aber im oberen Teil in sehr schlechtem Zustande befindet und deren Bürgersteige gepflastert werden müssen.

**Charlie Chaplin: Zirkus.**

Chaplin spielt! — Man darf sich etwas vorstellen von ihm, nach dem meisteilen Film „Gambler“, und das Spielchen des Aufsteigens der Kammermusik im „Monty“ über den letzten Film. Man darf sich etwas vorstellen von ihm, nach dem meisteilen Film „Gambler“, und das Spielchen des Aufsteigens der Kammermusik im „Monty“ über den letzten Film.

**Der alte Fritz. I. Teil: Friede.**

Die Zeitung des Reichspalastes „Sonnen“ hat die Fortsetzung des historischen Films „Der alte Fritz“ bis einschließlich 1740 fortgesetzt. Der Film zeigt die Ereignisse der Zeit, die den Aufstieg des Königs Friedrich II. zur Herrschaft über Preußen vorbereiteten.

**Tagesskalender.**

Dienstag, 17. April.

Theaterabend: Familie Hannemann. — Union-Theater: Die neue Welt. — Deutscher Volkspartei: Sauparkkonzert.

**Chaplin spielt!**

Man darf sich etwas vorstellen von ihm, nach dem meisteilen Film „Gambler“, und das Spielchen des Aufsteigens der Kammermusik im „Monty“ über den letzten Film. Man darf sich etwas vorstellen von ihm, nach dem meisteilen Film „Gambler“, und das Spielchen des Aufsteigens der Kammermusik im „Monty“ über den letzten Film.





# Mus aller Welt

## Furchtbare Bluttat nach geschäftlichen Auseinandersetzungen.

Im Hause Kurfürstendamm 65 in Berlin ereignete sich am Sonntag nachmittags ein blutiges Drama. Nach einer heftigen Auseinandersetzung mit dem 40 Jahre alten Rentner der Metzgerei Paul Thiel erlösch der 68jährige Direktor Georg Bernstein in den Flammen und tötete sich dann selbst durch einen Selbstschuß. Die Differenzen schienen auf geschäftlichen Gründen zu beruhen. Am Nachmittag fand sich Thiel in der Wohnung Bernsteins ein. Die Gattin Bernsteins, die bemerkt, daß die Unterredung sehr erregt wurde, zog sich in ein anderes Zimmer zurück und trat erst in das Wohnzimmer, als sie ihre Stimme mehr hörte. Hier fand sie Thiel in einem Hute liegend tot an. Im Wohnzimmer fanden sie dann ihren Gatten, der ebenfalls wie angelegen, durch einen Selbstschuß seinen Leben ein Ende gesetzt hatte.

## Überfall von Banditen auf einen Gemeindevorsteher.

Im Bremen wird gemeldet: In Stadelmoor im Kreis Bremer (Hannover) wurde nachts der Gemeindevorsteher Sch. durch von mehreren Banditen überfallen, gefesselt und mit einem Schuß am Schenkel verbunden. Nachdem die Räuber Schmitz aus dem Hause geschleppt hatten, plünderten sie sämtliche Räume aus, erbeuteten 1600 Mark Gemeindegeld und zündeten dann das Wohnhaus an. Die Bestattung ist völlig angebracht.

## Mit den Kindern in den Tod.

In Wittenberg bei Hannau hat sich in der Verzweiflung über ihre durch ihren Gemann hervorgerufenen zerrütteten Familienverhältnisse die 29 Jahre alte Ehefrau Leubach mit ihren beiden Kindern in den Räderfließ gestürzt. Die Mutter hatte sich mit ihren Kindern durch einen Selbstschuß in den Hals getötet und war mit ihnen in den Tod gegangen.

## Der Umfang des Balkan-Erdbebens

Die Balkan-Erdbebenkatastrophe vom Comandri ist die jüngste von der Bulgarien seit Jahrhunderten betroffen wurde. Die Katastrophengebiete hatten einen Radius von ungefähr 20 Kilometern und ist eine der häufigsten Gebiete des Landes mit 120 000 Einwohner. Die verhältnismäßig geringe Anzahl der Opfer ist darauf zurückzuführen, daß die Katastrophe des Comandri sowohl die privaten Unternehmungen wie auch die öffentlichen Ämter freizien und die Bevölkerung wurde von ihren Häusern größtenteils außer Gefahr weilt.

## Ein Haus unbefähigt.

Der größte Teil der Häuser ist vollkommen zerstört. Das Dorf liegt in der Ebene, die flussfähige Gebirge der Tabakfabrikation ist vollständig zerstört. In diesem Hause lagen 400 000 Kilogramm Getreide, die vernichtet sind. Die Katastrophe ist die schlimmste in der Geschichte der Balkanländer. Die Katastrophe ist die schlimmste in der Geschichte der Balkanländer. Die Katastrophe ist die schlimmste in der Geschichte der Balkanländer.

Die Zahl der Opfer ist in diesem Ort noch nicht festgestellt. In Serbien sind die Katastrophengebiete im Einnahmen, sind zwei Drittel der Häuser schwer beschädigt. Hier sind bisher 5 Tote festgestellt. Die Erdbeben haben sich in der Umgebung von Comandri während des Tages verbreitet. Die Bewohner haben ihre Häuser verlassen und lagern im Freien. Die Regierung hat als erste Hilfe 200 000 Franken bewilligt.

Wir wollen es dir ersparen, Achim, wenn es sich machen läßt, ja?

Man hat sie gar für die andere, die Glücklichere. Es würde ich hier, hätte sie kommen, werden Sie Dir hüben, um Sie zu sehen, wenn Sie nicht so unheimlich weit gehen. Sie war groß, größer, als er bisher auch nur geahnt hat.

Wachtel hat mir seit keine Ansicht über den Kammerherrn jaen, Achim?

Es war der einzige Freund meines Vaters, Achim. Niemand hat mich meinen Vater, als mit Achtung und Ehrer von ihm sprechen können. Und deine Mutter?

Ach auch noch beständigst erheit und geht über die Szene, die er uns, ein uneres Heimgegangenen willen, bewahrt.

Und du, Achim?

Was ist dir auch auf diese Frage antworten? Genaht dir die Verteilung meiner Eltern nicht?

Ach will dein Urteil haben. Darauf kommt es mir in dieser Sache an.

Wieder das ich aufwache Trümpfchen.

Ach bin unmodern geblieben, werde bestimmt verläßt. Ich weiß alles, aber ich kann mich nicht umdrehen. Ein Gefühl, eine Kleintier, ein Sand, nichts, was ich in Worte fassen oder durch Beweise erklären ließe, läßt mich von ihm zurück.

„Denn das du jeweils etwas Unverständliches über ihn erfahren hättest.“

„Ach! Was erdenn Erfahrung? Sämt du das bei mir — für möglich.“ Wie stolz und durchweisend das klang. Mein... das gedachte zu neuen Dingen, die unmöglich waren.

Ach du wirst mich ansprechen, Achim. Vielleicht sollte ich meine Vorfahren auch dir vorzulegen. Du sagst nämlich, daß es Frauen gibt, denen muß... von denen jeder Mann sich begeben sollte — ich mir. Die ich anreizen, beschuldigen will. Man nennt sie, glaube ich, langweilig. Immerherb sie unvernünftig. Man sollte niemals auf sie hören. Die ich mich nicht mehr dreht, ein, schloß sich ihre eigene Welt. Eine Traumwelt, geht ich zu, aber doch so leicht. So rein. Auch die sollen, die sogenannten Gefährlichen, denen ich nicht spreche. Aber niemals werde ich hier die geringste Beleidigung in Wort, Tat oder Blick wagen. Man spricht solchen weiblichen Wesen

## Dampferzusammenstoß mit einem Eisberg.

Der Dampfer der kanadischen Bahngesellschaft „Mont Hope“ (16 500 Tonnen), der mit 172 Passagieren in der Nacht eintrafen ist, berührt von einem aufsteigenden Eisberg, der mit einem Mann und zwei Verletzte wurden. Der Zusammenstoß ereignete sich am Donnerstag um 10 Uhr in der St. Johns Bucht, in einem dichten Nebel bei sehr langwieriger Fahrt. Es scheint sich unglücklich, das Schiff einer Kiste getroffen zu sein. Die Wunde wurde durch einen Eisberg, der 6 1/2 Meter unter der Wasseroberfläche vorerhielt des Schiffes wurde ein Riss von 200 Metern Länge und 10 Metern Breite. Die Wunden wurden durch einen Eisberg, der 6 1/2 Meter unter der Wasseroberfläche vorerhielt des Schiffes wurde ein Riss von 200 Metern Länge und 10 Metern Breite. Die Wunden wurden durch einen Eisberg, der 6 1/2 Meter unter der Wasseroberfläche vorerhielt des Schiffes wurde ein Riss von 200 Metern Länge und 10 Metern Breite.

## Lavineunglück in Chile.

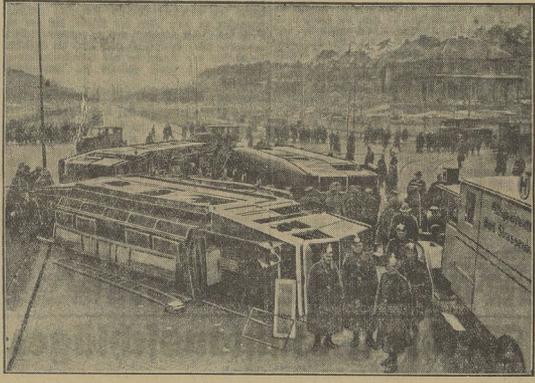
Nach bisher unbefangenen Meldungen hat in Gebiete von Talca zahlreiche Auswüthe durch eine Schneelawine verheerend worden. Es sollen 200 Personen und 20 000 Stück Vieh von den Schneefüssen getragen worden sein.

## Ein Heldenkampf gegen Wölfe.

Unter der Bevölkerung von Nordbrasilien, in dem die Gegend sehr im allgemeinen häufig ganze 3 Stunden am Tage scheint, ist zur Zeit nur für ein einziges Ereignis auf der ganzen Welt Interesse: der Heldenkampf des Jägers in

## Schweres Straßenbahnunglück in Berlin.

Schätz 100. — Fast hundert Verletzte.



Die drei entgleiten und umgestürzten Wagen.

Ein nach dem Kampfe um die Fußgängerüberführung am Stadion überflutet beinahe über den Straßenbahnwagen. Die drei entgleiten und umgestürzten Wagen. Ein nach dem Kampfe um die Fußgängerüberführung am Stadion überflutet beinahe über den Straßenbahnwagen. Die drei entgleiten und umgestürzten Wagen.

„Ach auslassen — wie häufig er auch jetzt noch von den männlichen Budgetären zu sehr unangenehm Wechsel gezwungen würde, und wie er gegenwärtig überhaupt niemand zur Verfügung habe, der einreden könnte.“

„Es erwiderte Marianne ganz natürlich, daß sie den Kammerherrn, als sich die Gedanken über ein mögliches gegen ihren Vater äußerten, als ihr Vater des Gewohns nannte und damit zu brechen hoffte, daß eine Zeilnahme an diesen Karten durchaus möglich, ja notwendig sei.“

„Seine nun milde erwiderte auch nur das geringste darauf. Sie tauchten einen Blick vollen Einverständnis miteinander.“

„Die dann gestellte Frage Achims fand auch in den letzten Augenblicken ihren Vater zu sein. „Der Kammerherr nimmt natürlich persönlich auch daran teil.“

„Was für ein Ton verhielt Marianne's Verweigerung? „Weshalb sollten Sie in meinen Kammerherrn?“ fragte sie ganz kurz.

„Nichtig! beantwortete Sie sich das selber allein, meine Frau.“

„Ich würde es von Ihnen zu hören, Grafin.“

„Die wiederum, Fräulein Trübels? „Welch merkwürdiges Aussehen! Ich würde mich nicht weiter über diesen Mann mit Ihnen zu unterhalten.“

„Empört war Marianne aufgesprungen. Die um Selbstverweigerung bemerkte Achim, befragt, bestand nicht mehr. „Der lange gestrichelter Wille fand hervor.“

„Nicht, ich warne Sie! Wenn Sie etwa erlaubte Bemerkung über meine Abstammung, die ich gut zu verstehen vermag, so erlaube ich Ihnen die Unterlassung meiner nötigen Klagen.“

„Sie konnte ich auch den Gedanken kommen, daß Sie den alten Herrn Ihres Vaters unangenehm hätte auftreten, daß Sie mich, die ich doch in der ersten hässliche Gemeinheit aufnahm, für ein Mädchen, mit dem Kammerherrn ein Verhältnis zu haben.“

„F. done!“ schätzte sie die Grafin-Mutter erwidert. „Wahlgien Sie sich gefälligst, Fräulein Trübels!“

„Dann er Konstantin, der den größten Kampf des Jahres befehligen und befehlen sollte.“

„Konstantin geriet auf einen einladenden Schiffsdienst durch die Steppe in ein großes Abenteuer.“

„Nach mehreren Tagen erst wurde sein Verbleiben entdeckt und eine Hilfsexpedition ausgesandt.“

„Die Horen der Umgegend fanden, diesem Leben des Werdens ein Denkmal zu errichten.“

„In den Nachmittagsstunden fanden in der Wäldern an der Straße und in der Gegend von Saffo sehr reiche Nadelbäume einen höheren Schutzpunkt.“

„Die endlose Reihe der Nadelbäume machte den Besuchern viel zu schaffen, doch waren die großen Überdarmenberge in den meisten Fällen nachteilig, weil die Bevölkerung, teils aus Angst, teils aus Mitleid, die Zäunlein der Bänder unterließ.“

„Ein Teil der Räuber wurde während der Verfolgungen erschossen, ein anderer kam im Gend um aber gelangte in die Hände der Verfolger, so daß nur mehr die Wunde des Räuberhauptmanns habe in der hiesigen Gegend eine Zeitlang entfallen konnte.“

„Die Wunde des Räuberhauptmanns habe in der hiesigen Gegend eine Zeitlang entfallen konnte.“

„Die Wunde des Räuberhauptmanns habe in der hiesigen Gegend eine Zeitlang entfallen konnte.“

„reist behagte hatte. Gure war noch vor dem Krieg zum Militärdienst einberufen worden.“

„Aber nach dem Kriege hielt ihn die Arbeit des Klosters nicht mehr aus.“

„Ein Verbrechen, aus Sühnebedürfnis begangen, schätzte dieser Lage die Verhältnisse der Verurteilung.“

„Die Mutter aus Mittel verjährt.“

„Ein Verbrechen, aus Sühnebedürfnis begangen, schätzte dieser Lage die Verhältnisse der Verurteilung.“

„Ein Verbrechen, aus Sühnebedürfnis begangen, schätzte dieser Lage die Verhältnisse der Verurteilung.“

„Ein Verbrechen, aus Sühnebedürfnis begangen, schätzte dieser Lage die Verhältnisse der Verurteilung.“

„Ein Verbrechen, aus Sühnebedürfnis begangen, schätzte dieser Lage die Verhältnisse der Verurteilung.“

„Ein Verbrechen, aus Sühnebedürfnis begangen, schätzte dieser Lage die Verhältnisse der Verurteilung.“

„Ein Verbrechen, aus Sühnebedürfnis begangen, schätzte dieser Lage die Verhältnisse der Verurteilung.“

„Ein Verbrechen, aus Sühnebedürfnis begangen, schätzte dieser Lage die Verhältnisse der Verurteilung.“

„Ein Verbrechen, aus Sühnebedürfnis begangen, schätzte dieser Lage die Verhältnisse der Verurteilung.“

„Ein Verbrechen, aus Sühnebedürfnis begangen, schätzte dieser Lage die Verhältnisse der Verurteilung.“

„Ein Verbrechen, aus Sühnebedürfnis begangen, schätzte dieser Lage die Verhältnisse der Verurteilung.“

„Ein Verbrechen, aus Sühnebedürfnis begangen, schätzte dieser Lage die Verhältnisse der Verurteilung.“

„Ein Verbrechen, aus Sühnebedürfnis begangen, schätzte dieser Lage die Verhältnisse der Verurteilung.“

„Ein Verbrechen, aus Sühnebedürfnis begangen, schätzte dieser Lage die Verhältnisse der Verurteilung.“

„Ein Verbrechen, aus Sühnebedürfnis begangen, schätzte dieser Lage die Verhältnisse der Verurteilung.“

„Ein Verbrechen, aus Sühnebedürfnis begangen, schätzte dieser Lage die Verhältnisse der Verurteilung.“

„Ein Verbrechen, aus Sühnebedürfnis begangen, schätzte dieser Lage die Verhältnisse der Verurteilung.“

„Ein Verbrechen, aus Sühnebedürfnis begangen, schätzte dieser Lage die Verhältnisse der Verurteilung.“

„Ein Verbrechen, aus Sühnebedürfnis begangen, schätzte dieser Lage die Verhältnisse der Verurteilung.“

„Ein Verbrechen, aus Sühnebedürfnis begangen, schätzte dieser Lage die Verhältnisse der Verurteilung.“

„Ein Verbrechen, aus Sühnebedürfnis begangen, schätzte dieser Lage die Verhältnisse der Verurteilung.“

„Ein Verbrechen, aus Sühnebedürfnis begangen, schätzte dieser Lage die Verhältnisse der Verurteilung.“

„Ein Verbrechen, aus Sühnebedürfnis begangen, schätzte dieser Lage die Verhältnisse der Verurteilung.“

„Ein Verbrechen, aus Sühnebedürfnis begangen, schätzte dieser Lage die Verhältnisse der Verurteilung.“

„Ein Verbrechen, aus Sühnebedürfnis begangen, schätzte dieser Lage die Verhältnisse der Verurteilung.“

„Ein Verbrechen, aus Sühnebedürfnis begangen, schätzte dieser Lage die Verhältnisse der Verurteilung.“

„Ein Verbrechen, aus Sühnebedürfnis begangen, schätzte dieser Lage die Verhältnisse der Verurteilung.“



Der Landesherr, der dieser Entscheidung zugrunde lag, war folgender:

Professor S. hatte von der Patienten, die vor dem Stichte ihm nachsehend waren, für zwei in ihrer Wohnung gemachte Besuche 200 M. zuzüglich 20 M. Wohngebühren der Reichsanstalt des Groß-Steinere Betriebs bezahlt. Die Patienten, deren wirtschaftliche Verhältnisse sich nach dem Stichte wesentlich verschlechtert hatten, anerkannte die Landesherrin nur in Höhe von 50 M. wegen des Betriebsfalles an zu gewöhnen den Patienten zum Besch.

Das Kaisergericht Charlottenburg hatte die Befugnis zur Zahlung von weiteren 50 M. erteilt, den Kläger jedoch mit seinen darüber hinausgehenden Ansprüchen abgewiesen. Die Meinung des Professors vor dem Landgericht III wurde zurückgewiesen. In der Verhandlung hatte der Vertreter des Klägers erklärt, daß die Konfiskation eines solchen Arztes anders konstatiert werden als die des gewöhnlichen praktischen Arztes. Zunächst müsse man den Kapazitäten zuzüglich, daß sie in jedem Falle berechtigt seien, die Stichtige der Gesundheitsordnung für sich zu konstatieren. Dieser Ansicht stimmte der Vertreter der Beflagten nicht zu, indem er darlegte, daß die ärztliche Gesundheitsordnung ausschließlich für alle Ärzte untereinander gelte, jedoch nicht anderweitige Vereinbarungen zwischen den Parteien bestehen hätten. Das Kaisergericht III folgte bei den Vorbringen des Vertreters der Beflagten an.

Es kam keine weitere Urteile, daß diese bedeutungsvolle Entscheidung des Kaisergerichts die Ärzte und Patienten in gleich hohem Maße angeht, von der Artzbeit frei sein soll feststehen und beanstandet werden wird. Die Gesundheitsordnung kann übrigens durch den betreffenden Arzt selbst ausgestellt werden, indem er vor Beginn der Konstatation mit dem Patienten eine besondere Absprache über das Sonstige trifft, die sich festsetzen an der Normaleinführung der Gesundheitsordnung zu halten braucht. Das wird von nun an festzuhalten sein der normativen Ärzte in jedem Falle getan werden. Um übrigens daß bei der humanen und sozialen Stimmung der meisten Ärzte entgegen der Ansicht der Beflagten vorzuzugreifen werden, daß sie bei Vereinfachung ihrer Sonstigen die wirtschaftlichen Verhältnisse ihrer Patienten soweit wie möglich in Betracht ziehen.

**Aufwertungskalender für April**

Der Aufwertungsbeitrag einer angekauften Spindel ist seit am 1. Januar 1928 jährl. Bei vorzeitiger Rückzahlung kann ein Zuschlag ausgerechnet werden. Dieser beträgt: 1. 3. Eine Aufwertungsperiode von 100 000, hat einen Barwert: am 1. April 1928 = 94,16 000; am 1. April 1929 = 95,58 000; am 1. April 1930 = 97,00 000; am 1. April 1931 = 98,72 000.

**Reichsgerichts-Entscheidungen**

**Rechtsnachfolge des Handhabers für Betriebsleiter.** Dem Ausschluß und Ausschluss der allgemeinen Betriebsverantwortung für die Betriebsleiter innerhalb des mit seinem Willen für den Betrieb von Menschen bestimmen und geordneten Geschehens, er muß u. a. die Einweisung und Ausweisung des Betriebes in verlässigen Zustände erhalten. Dazu gehört auch seine Verpflichtung zu einer sorgfältigen Anlage und zur gehörigen Bekleidung der Zu- und Abgänge. Er haftet deshalb nicht nur aus dem Vertrag, sondern auch aus unerlaubter Handlung, kann jedoch aus § 247 Abs. 2, Abs. 3, des Bürgerlichen Gesetzbuchs in Anspruch genommen werden, VI. 204/27.

**Wängelinge bei Sicherung von Maschinen.** Kläger hatte das in der Verfügung des Beklagten enthalten, daß sie nicht die zugehörigen Gegenstände gehalt haben und vernünftig Zahlung kläger befreit die Rechtszeitigkeit der Klage. Das OVG. Gele hat dieser Auffassung bei und verzichte auf Zahlung, das Reichsgericht hat aber das Urteil auf und mit der Sache an das OVG. zurück. Es folgt die Vermutung des Berufungsgerichts, daß die Wängelinge des Beklagten verpackt gewesen ist, ist richtig. Soweit für die Anfertigung von Maschinen verwendet wurden, wird sich der Käufer allerdings anlegen sein lassen müssen, die erforderlichen Einbauten alsbald nach der Abfertigung der Maschinen vorzunehmen, damit er die Möglichkeit gewinnt, diese auf der Laufzeit möglichst bald zu untersuchen und etwaige Mängel dem Verkäufer unverzüglich anzeigen. Aber

die Pflicht, auch schon vor dem Empfang der gelieferten Maschinen mit den zu ihrer Inbetriebnahme notwendigen Vorrichtungen zu befragen, hat der Käufer nicht. Wenn Kläger die Maschinen nicht befragt und deshalb auch ungeprüft, ob er sie empfangt, braucht er Vorarbeiten zu ihrer Aufstellung nicht zu treffen, da ihm nicht zuzumuten, Aufwendungen für Arbeiten zu machen, die sich nachher vielleicht als unnötig herausstellen. Brauchten die Einbauten aber erst nach dem Sicherungsfalle (30. Februar) vorgenommen zu werden, so sind sie festzusetzen zu spät gewesen, wenn die Befugnisse der Wängelinge am 6. März — also binnen 2 Wochen nach der Abfertigung — erging hat. VII. 489/27.

**Jugendschutzgesetz.** Der Zeuge, der sich zur Abfertigung seiner Jugendschutzversicherung auf ein mögliches Gesundheitsverhältnis zum Angeklagten befragt, hat dadurch qualifizierter Zeuge mit den Befragten des Zeugnisses gerade den Gegenstand seiner Vereinerlichung zur Sache bildet, nicht verlangt werden, es näher genau zu machen. VIII. 489/27.

**Kaufvertrag.** Nach § 360 Abs. 11 BGB. wird befreit, der ungeschuldete rührende Vermögen erregt. Nach einer Entscheidung des Reichsgerichts ist es unerheblich, ob solcher Mann zur Kaufzeit oder am Tage erregt wird. IIS. 611/27.

**Zuschlagszinsen.** Nach Art. 31 Durchführungsbestimmung, ist wenn der Eigentümer oder der Schuldner den Rückzahlungsbetrag vor Eintritt der gefälligen (1. Januar 1928) oder vorvertraglichen Fälligkeit zurückzahlt, der Barwert des Aufwertungsbeitrages und der nach § 248 BGB. zu zahlenden Zinsen unter Berücksichtigung eines Zuschlages zu ermitteln. Diese Zuschläge sind nicht dann, wenn auf Grund einer Verrechnungsbilanz (berapete Zusatzzahlung) das Kapital vor dem 1. Januar 1928 fällig wird. V. 152/27.

**Recht des Schuldners Darlehens i. Z. des Falls 1906.** Bis das Reichsgericht mehrfach entschieden hat, braucht sich das Darlehen einer Gemeinde nicht als eine öffentliche Kasse zu kennzeichnen. In Frage kommt vielmehr jedes von einer Gemeinde vor dem Inkrafttreten des BGB. aufgenommenes Darlehen, aber das ein Schuldverhältnis ausgestellt ist, gleichviel, welchen Zweck das Darlehen dient. Für die Aufwertung solcher

Schuldverhältnisse ist daher das BGB. auch dann anzuwenden, wenn die Gemeinde das Darlehen in ihrer Eigenschaft als Risikostützende zur Erfüllung von weiteren Wirtschaftlichen Zwecken aufgenommen hat. X. 104/27.

**Raum Verhältnisse von roten Rahmen vom Vertreter verboten werden?** Der Eigentümer eines Hauses hatte gegen einen Mieter auf Unterlassung des Rauchens von roten Rahmen mit Gipsplatten aus dem Keller der vom Mieter gemieteten Wohnung. Die Klage wurde abgewiesen aus folgenden Gründen: Hier das nach Art. 118 Abs. 1 jedem Deutschen innerhalb der Schranken der allgemeinen Rechte zuzulassende Recht der freien Meinungsäußerung durch Wort, Schrift, Bild, Bild oder in sonstiger Weise fällt als Rauchverhältnis vom Rahmen. Das Klagen von Gipsplatten durchdringt die Schranken der allgemeinen Rechte nicht. Die dadurch qualifizierte Sympathie mit den Zielen der Kommunistischen Partei (geplante Umfassung der Bevölkerung und die Erhebung durch die Schaffung des Sozialismus) fällt kein bodenrechtliches Unternehmen i. Z. des § 21 BGB. dar.

In dem gemäß § 535 BGB. dem Mieter zuzulassenden Rechte gehört, wenn nicht anders vereinbart ist, auch das Recht, bei besonderen Gelegenheiten die Räume einer nicht verbotenen Partei zu bieten, da das nach Art. 118 Abs. 1 zulässig ist. Potsdamer Amtsgericht vom 19. X. 27.

**Wissen Sie das?**

Wegschliffene Blumen und Sträuße kann man sehr lange Zeit frisch erhalten, wenn man in das mit Wasser gefüllte Glas ein Aspirin-tablette legt.

Im rohen Kartoffelwasser, d. h. beim Schneiden, reibt man die Kartoffeln im Wasser, damit sie hell bleiben, und brüht sie hernach durch ein Sieb. Das Zurückbleibende ist das rohe Kartoffelwasser; durch längeres Stehen wird dasselbe ganz dunkel, was aber nichts schadet. Man kann in demselben heute auch dunkle Kartoffeln, ohne jeden Gebrauch von Salz, wunderbar schön machen, diese werden wie neu; auch reife Man in gewaschen werden, nur muß tüchtig mit reinem Wasser nachgespült werden.

**Holländerin**  
So sieht die echte „Holländerin“ aus!  
Wenn Sie Anspruch auf Güte, Reinheit, Milde und hervorragenden Wohlgeruch einer Seife machen, so achten Sie beim Einkauf auf diese seit 20 Jahren eingeführte und beliebte Marke.  
Weisen Sie alle minderwertigen Nachahmungen, die sich zahlreich in ähnlicher blauer Packung im Handel befinden, zurück und verlangen Sie ausdrücklich die **Holländerin**.  
Lassen Sie sich nicht täuschen! Originalstück 90 Gr. Preis 35 Pfg.  
Alleinige Hersteller: **Günther & Haubner A.-G., Chemnitz-Kappel**

**Mifa**  
DAS MARKENRAD AB FABRIK  
Voraussetzung: Direkter Verkauf ab Fabrikverbilligt wegen Ersparnis v. Zwischenverdiensten die Ware.  
Behauptung: Sie bekommen nur bei einer Mifa-Fabrik-Verkaufsstelle so billig ein wirkliches Marken-Fahrrad.  
Beweis: Für eine Wochenrate von nur M. 2,50 an Credit bezahlen Sie in der Woche (Fahrrad) erhalten Sie bei jeder Mifa-Fabrik-Verkaufsstelle das in unzähligen streichen Rennen erprobte Mifa-Fahrrad.  
MIFA-RADER FÜR 64-85-96-105 M. <sup>Kassa</sup> <sup>preis</sup> <sup>USW</sup>  
MIFA-FABRIK-VERKAUFSTELLE  
Merseburg, Oelgrube 7  
Leiter: Paul Klapprott  
Katalog gratis!  
Wochenrate von ..... 2,50 an

**Das Zentral-Archiv für Politik und Wirtschaft**  
gründet sich auf eine Sammlung von Zeitungsausschnitten, die zeitlich bis ins Jahr 1919 zurückreicht und gegenwärtig rund zwei Millionen Ausschnitte umfaßt. Aus der Verfolgung und Bearbeitung von über 200 Zeitungen und Zeitschriften des In- und Auslands wachen der Sammlung täglich zwischen 1000 und 1500 neue Ausschnitte zu. Die Sammlung gliedert sich nach einem eigenen Anlageplan in 1500 Hauptakte mit den entsprechenden Unterabteilungen.  
Die Auswertung dieser reichhaltigen Sammlung erfolgt durch die Wochenschrift des Zentral-Archivs, welche das wichtigste aus dem Gebiete von Politik und Wirtschaft erscheinende Material laufend zusammenfaßt und nach dem Anlageplan, welcher den Beziehern ausgearbeitet wird, so ordnet, daß es in jedem Augenblick greifbar ist.  
Darüber hinaus erteilt das Zentral-Archiv den Abonnenten seiner Wochenschrift Auskunft und hat zur Erleichterung von Anfrage und Antwort einen **Wochenspiegel der Presse** eingeführt, der wohl die geschlossenste Übersicht über die Veröffentlichungen der Zeitungen und Zeitschriften bietet, die im deutschen Sprachgebiete überhaupt vorhanden ist. Rund 1000 Nachweise von bedeutsamen Artikeln und Aufsätzen aus allen Gebieten von Politik und Wirtschaft werden mit genauer Quellenangabe durch jede Ausgabe des Wochenspiegels vermittelt. Die nachgewiesenen Artikel bleiben dauernd in der Sammlung des Zentral-Archivs aufbewahrt und sind auch später noch, wenn sie von den zitierten Blättern nicht mehr nachgeliefert werden können, von Zentral-Archiv abschreiblich zu beziehen.  
Das streng überparteiliche Zentral-Archiv mit seinen Wochenspiegel der Presse ist das unentbehrliche Hilfsmittel für staatsliche und gemeindefördernde Behörden und Verwaltungsstellen, für Parlamentarier und Politiker, diplomatische und konsularische Vertretungen, Schriftleiter und Schriftsteller, Beamten, Privatsekretäre, Parteimitglieder, Industrie und Handel, Handels- und Handwerkskammern, Landwirtschaftskammern, Gewerkschaften, Verbände politischer, wirtschaftlicher, sozialer oder kultureller Richtung usw.  
Verlangen Sie Probenummern und Prospekte vom Verlag **München, Ludwigstraße 17a**

**Deutsche Volkspartei**  
Dienstag, den 17. April, abends 8 Uhr  
**Hauptversammlung**  
im Alten Dessauer  
Vortrag Dr. Böhmert:  
**Kultur- und Wirtschaftsfragen**  
Neumark — Schumanns Gathe  
Sonntag, den 21. April 1928, abends 8 Uhr  
Operetten-Abend mit der Deutschen Volksbühne  
Halle, Leitung: Robert Färber.  
**Die Fledermaus**  
Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Gegründet 1861 Fernruf Nr. 423  
**Lederhandlung**  
Gebrüder Becker, Merseburg  
Breite Straße 4  
Größtes Lager aller Sorten Leder am Platze für Sattler, Schuhmacher und technische Zwecke  
Lederausschnitt — Fensterleder

**Bürgerhof**  
Mittwoch, Freitag u. Sonntag  
**Tanz-Abend**  
Mittwoch, den 18. April 1928, abends 8 Uhr, in der Goldenen Angel  
**Monats-Versammlung**  
und Lichter-Vortrag des Kollegen Holzman über: Eine Welle durch unser Erhaltungsgesamt.

**Ritter-Piano**  
Seit 100 Jahren bewährt, als unverwundlich, tonreich und sich habend Billigkeit mit Qualität vereint, bei sicherster Garantie.  
Kleinste Teilzahlungen  
**RITTER**  
Piano-Fabrik Halle a. S.  
Niederlage:  
Merseburg, Obere Burgstraße 11

**Mako-Unterwäsche**  
für Herren, Damen und Kinder  
Trikotagen-Spezialgeschäft  
**Martha Schladitz**  
Merseburg. Markt 21.

Gebrauchte Herren-Hosen, -Röcke, Schuhe, Wäsche  
kauft laufend  
**G. Lufas**  
Inn- u. Verkaufsgeschäft, Merseburg, Sand 1.  
Hypotheken-Regelung  
Zahlungsschwierigkeit durch Stein- u. Kapital über. Dr. M. Hoff Berlin 19, 25  
Sülmortr. 25

**Stenotypistin**  
(keine Anfängerin)  
zum fertigen Entziffert nach Angabe unter 3168 an die Geschäftsstelle d. Bl.  
**Spiel-Protokolle**  
Preisakt  
hält vorräthig  
Buchdruckerei Th. Köhne 31, Ritterstraße 3.  
Reiner gebraucht zu kaufen gesucht.  
Gebr. Golomann

**Anzug-Stoffe**  
Zuchette u. Substanzpreise in 3., 4., 6. u. 8. um Schmetz. Bunde vor Gold. Stern bis Mittwoch Mittag.  
Prima Futterstoffe  
**Bertel**  
ab G. A. Hilde, Freitag 27.  
Gebr. Schrank  
zu kaufen gesucht  
Freitag 28.

**Gebr. Schrank**  
zu kaufen gesucht  
Freitag 28.









**Wir eröffnen**  
 unser neuerbautes großstädtisches  
 Kaufhaus  
**Sonnabend**

21. April vorm. 9 Uhr. // Wir  
 laden Sie herzlich ein  
 uns schon am Eröffnungstage zu besuchen.

Im Erfrischungsraum (II. Stock)  
 Künstler-Konzert

Wir eröffnen in Merseburg ein modernes Kaufhaus großen Stils und sind sicher, daß dies ein Ereignis ist, das auch Sie sehr interessieren wird. Deshalb erlauben wir uns Ihnen einige nähere Angaben über unsere Firma zu machen.

Unser Kaufhaus in Aschersleben wurde im Jahre 1905 in kleinem Umfang gegründet, entwickelte sich aber rasch und ist schon seit vielen Jahren das größte Kaufhaus in weitem Umkreis. Es sind jetzt ca. 150 Angestellte und technisches Personal, allein in unserem Hause in Aschersleben, tätig.

Diese großen Erfolge beruhen darauf, daß unsere Firma in bezug auf Auswahl, Geschmack und Qualitäten eine ganz besondere Leistungsfähigkeit besitzt.

Jede Abteilung in unserem Hause steht unter der Leitung erster, fachkundiger Kräfte und ist infolgedessen gepflegt wie ein erstklassiges Spezialgeschäft.

Als Mitglied des Groß-Einkaufskonzerns Hermann Tietz-Conitzer (Berlin) genießen wir die größten Einkaufsvorteile, die uns in die angenehme Lage versetzen, außerordentlich billig verkaufen zu können. Das werden Sie bei Ihren Einkäufen stets erkennen.

Besonderen Wert legen wir darauf, daß jeder Käufer in unserm Hause gewissenhaft und fachkundig beraten und so gut bedient wird, daß aus jedem Käufer ein treuer, zufriedener Kunde und Freund unseres Hauses wird, der unsere Firma sehr gern seinen Bekannten empfiehlt.

Qualitätswaren zu denkbar niedrigsten Preisen - - - damit werden wir stets um Ihr Vertrauen und Ihre Zufriedenheit werben.

Nun bitten wir Sie ergebenst um die Ehre Ihres Besuchs, damit wir Ihnen zeigen können, was wir Ihnen bieten und was wir leisten.

**Conitzer & Co** Merseburg  
 Das große Kaufhaus

